Freie Demokraten im Hessischen Landtag

HESSISCHE FRAKTIONEN SETZEN ZEICHEN GEGEN JUDENHASS

10.11.2026

Heute setzen die Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und Freien Demokraten im Hessischen Landtag gemeinsam mit dem Bündnis „DACH gegen Hass“ ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus. Einen Tag nach dem Gedenken an die Novemberpogrome von 1938 beteiligen sich die Fraktionen an der Fotoaktion zur Kampagne „Antisemitismus? Ohne mich!“.

Die Kampagne wächst und gewinnt über Hessen hinaus an Unterstützung. Nach ihrer Vorstellung im Mai 2026 im Bayerischen Landtag beteiligen sich nun auch die Fraktionen im Hessischen Landtag. Demnächst sollen sich zudem die demokratischen Fraktionen des Deutschen Bundestags anschließen.

Gemeinsam mit den Initiatoren Prof. Dr. Guy Katz, Gründer des Bündnisses, und Annabelle Ganapol, Co-Vorstand des Jüdischen Juristenverbands in Deutschland e. V., zeigen die Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und Freien Demokraten, dass der Einsatz gegen Antisemitismus eine gemeinsame Verantwortung aller demokratischen Kräfte ist.

Abgerufen am 10.11.2026 unter https://fdp-fraktion-hessen.de/?p=133743

Die zunehmenden antisemitischen Vorfälle auch in Hessen machen deutlich, wie wichtig ein klares und sichtbares Eintreten gegen Judenhass ist. Die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Hessen (RIAS Hessen) verzeichnet einen kontinuierlichen Anstieg antisemitischer Vorfälle. Dazu gehören gezielte Sachbeschädigungen, Vorfälle an Schulen und offene antisemitische Hetze. So standenin Marburg wochenlang Mordparolen gegen Jüdinnen und Juden an Wänden, in Frankfurt und Offenbach tauchten antisemitische Hetzschriften auf. Die Beispiele zeigen: Antisemitismus ist auch in Hessen Realität und erfordert eine klare Haltung undsichtbares Engagement.

Antisemitismus zu verurteilen, reicht nicht aus. Es braucht sichtbare Zeichen und eine klare Haltung im Alltag. Genau hier setzt die Kampagne an: Sie ermutigt Menschen, sich öffentlich gegen Antisemitismus zu positionieren und deutlich zu machen, dass Ausgrenzung und Judenhass keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.

Ines Claus, Vorsitzende der CDU-Fraktion:

„Antisemitismus ist kein Randphänomen, das man aussitzen kann. Es ist eine Herausforderung für unsere gesamte Gesellschaft. Angesichts unserer Geschichte dürfen wir niemals zulassen, dass jüdisches Leben wieder bedroht, ausgegrenzt oder angefeindet wird. Das werden wir nie dulden. Gerade wir in Deutschland wissen, wozu es führen kann, wenn man wegschaut.“

Tobias Eckert, Vorsitzender der SPD-Fraktion

„Jeder Mensch muss in Deutschland und in Hessen sicher leben können – ganz gleich, welchen Glaubens er ist. Wer Menschen jüdischen Glaubens ablehnt, ausgrenzt oder gar attackiert, stellt sich außerhalb der Werte, die das friedliche Zusammenleben in unserem Land definieren. Für diese Werte stehen die Vertreterinnen und Vertreter der demokratischen Parteien, die sich mit ‚DACH gegen Hass‘ aus vollster Überzeugung gegen jede Form des Antisemitismus stellen.“

Mathias Wagner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„Wir alle sind gefordert, Antisemitismus entschlossen entgegenzutreten. Ob im Alltag, im Verein oder auf der Arbeit - Antisemitismus darf nicht unwidersprochen bleiben. Viel zu oft erleben Jüdinnen und Juden in unserem Land Gleichgültigkeit statt Solidarität. Das muss

Abgerufen am 10.11.2026 unter https://fdp-fraktion-hessen.de/?p=133743

sich ändern.“

Dr. Stefan Naas, Vorsitzender der Fraktion der Freien Demokraten

„Antisemitismus müssen wir uns alle jederzeit und überall entgegenstellen. Wer Jüdinnen und Juden bedroht, greift nicht nur ihre Freiheit und Sicherheit an, sondern auch die Grundwerte unserer Demokratie und Gesellschaft. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, dass jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger ohne Angst leben können.“

Prof. Dr. Guy Katz, Gründer und Initiator, und Annabelle Ganapol, Vorstand des Jüdischen Juristenverbands in Deutschland:

„Viele sind gegen Antisemitismus, aber zu wenige machen es sichtbar. Diese Kampagne macht Haltung alltagstauglich. Der 9. November erinnert uns daran, wohin Wegschauen führt. Dass am Tag danach, nach Bayern, auch Hessen fraktionsübergreifend mitmacht, zeigt: Das ist keine Frage von links oder rechts, sondern von Anstand. Jüdinnen und Juden müssen in Hessen sicher und offen leben können.“

Die Kampagne bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv gegen Antisemitismus zu positionieren und diese Haltung auch im Alltag sichtbar zu machen. Über die Internetseite www.dachgegenhass.com können Interessierte Sticker und weitere Kampagnenartikel bestellen, die Petition gegen Antisemitismus unterzeichnen und sich über die Initiative informieren. So soll die Botschaft möglichst viele Menschen erreichen und dazu ermutigen, gemeinsam und öffentlich Haltung gegen Judenhass zu zeigen.

Kontakt:
Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de

Abgerufen am 10.11.2026 unter https://fdp-fraktion-hessen.de/?p=133743